

VON DER SUBPRIME-CRISIS ZUR SUBURB-CRISIS. SPANNENDES ZUM VERHÄLTNIS VON ERDÖL UND WELTWIRTSCHAFT

Wie zuletzt schon erläutert, glaube ich, dass der Konnex zwischen der Weltwirtschaftskrise und der Energiekrise unterschätzt wird...

Ob die Ölpreisentwicklung in den Jahren 2007 und 2008 der eigentliche Motor der Rezession ist, wage ich nicht unmittelbar zu behaupten, es gibt jedoch erstaunliche Zusammenhänge wie [dieser lesenswerte Artikel](#) von Andreas Postner darlegt (via Blog von Johannes Rauch). Auch der Konnex zwischen Subprime-Crisis und den Folgen der insbesondere in den USA ausgeprägten Suburbanisierung rund um Ballungszentren ist spannend. Die energiewirtschaftlichen Aspekte von Verkehrswegen bleiben in der Diskussion weitgehend unterbeleuchtet.

Es gilt jedenfalls, die strukturellen Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern auch im Sinne eines langfristigen Wachstums (sofern jenes nicht überhaupt wieder hinterfragt werden wird – was ich ja nicht glaube) zu lösen, sonst stehen wir nach der Krise unmittelbar vor der Krise.



Im Artikel ist übrigens eine Studie erwähnt, die mir bislang unbekannt war. „Peak Oil... Die internationale Diskussion und mögliche Auswirkungen auf Vorarlberg“, datiert mit November 2008. Autoren sind Andreas Postner und Willi Sieber vom Österreichischen Ökologieinstitut. Sehr ausführlich wird hier im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung auf Ursachen und Folgen der Erdölverknappung eingegangen. Im Sinne von was bedeutet die Preisexplosion bei fossilen Energieträgern durch die nicht mehr entsprechend gedeckte Nachfrage nach Öl für das Land? Details dazu alsbald.

Zu finden auf der Website der Vorarlberger Landesregierung.

Titelbild von Lane Pearman lizenziert unter CC BY 2.0.